

## Methodensteckbrief

### Statistik

### Wasserstatistik BL

#### Kurzbeschreibung

Die Wasserstatistik liefert Informationen über die Wassergewinnung (Quell- und Grundwassernutzungen, Wasserbezüge und -abgaben) und den Wasserverbrauch (verschiedene Verbrauchskategorien) ab dem öffentlichen Versorgungsnetz der Gemeinden, Wasserwerke und -verbände, Wasserversorgungsregionen und dem Kanton. Die Statistik enthält ferner die monatlichen Grundwasserfördermengen für private Zwecke (z.B. Wärmezwecke oder Industrie), unabhängig vom öffentlichen Versorgungsnetz.

#### Zuständige Institution

Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft

#### Kontakt

Amt für Umweltschutz und Energie  
Fachstelle Wasserversorgung  
Michael Freivogel  
T 061 552 55 31  
[wasserwirtschaft@bl.ch](mailto:wasserwirtschaft@bl.ch)

#### Durchgeführt durch

Amt für Umweltschutz und Energie, Fachstelle Wasserversorgung

#### Gesetzliche Grundlagen

- Gesetz über die Wasserversorgung der Baselbieter Gemeinden ([Wasserversorgungsgesetz, SGS 455](#)): → Verpflichtung Messeinrichtung (§ 3)
- [Verordnung über die Wasserversorgung sowie die Nutzung und den Schutz des Grundwassers, SGS 455.11](#) → Erhebung Wasserstatistik (§ 5)

#### Art der Erhebung/Statistik

Die Gemeinden erfassen die Daten in einer Web-Applikation (im Zusammenhang mit der Erhebung der Grundwassernutzungsgebühren, Abwasserdeklaration und Abfallstatistik).  
Daten der öffentlichen Wasserwerke und -verbände sowie der privaten Grundwassernutzenden werden direkt angefordert (im Zusammenhang mit der Erhebung der Grundwassernutzungsgebühren).

#### Erhebungseinheiten

- Öffentlich genutzte Quellen und Grundwasserfassungen
- Gemeinden
- Wasserwerke und -verbände
- Privat genutzte Grundwasserfassungen

#### Erfasste Merkmale

- Fördermengen pro öffentlich genutzte Grundwasserfassung (monatlich)
- Schüttungen pro öffentlich genutzte Quelle (monatlich)
- Quell- und Reservoir-Überläufe (jährlich)
- Wasserbezug und -abgabe (jährliche Bezüge und Abgaben an andere Gemeinden/Wasserwerke und Verbände)
- Wasserverbrauch in verschiedenen Kategorien (jährlich)
- Private Grundwasserförderung (monatliche Fördermengen pro genutzte Grundwasserfassung)

#### Regionalisierungsgrad

- Gemeinde
- Wasserwerke und -verbände
- Private Grundwasserförderer

#### Referenzperiode

Januar - Dezember

#### Periodizität

jährlich

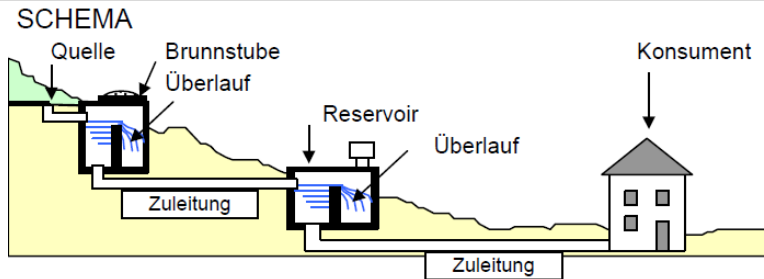
#### Verfügbar seit

1974 (online ab 1996)

## Definitionen

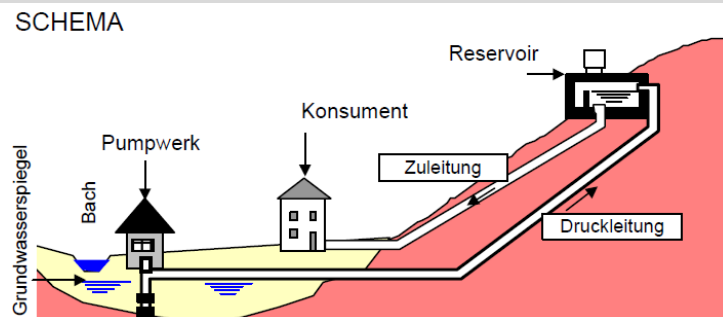
### Wassergewinnung (öffentliche Wasserversorgung)

#### Quellwasser



<b>Total Quellschüttung</b>	Quellschüttung, Ergiebigkeit der Quelle
<b>Überlauf Brunnstube</b>	Bei grosser Schüttung und kleinem Verbrauch oder zu kleiner Zuleitung geht das Wasser in der Brunnstube in den Überlauf.
<b>Einlauf Reservoir</b>	Das in das Reservoir eingelaufene Quellwasser.
<b>Überlauf Reservoir</b>	Bei vollem Reservoir und kleinem Verbrauch ergibt sich ein Reservoir-Überlauf.
<b>Genutztes Quellwasser</b>	Quellwassermenge, die tatsächlich in das öffentliche Netz gespiessen wird.

#### Grundwasser



<b>Grundwasserförderung</b>	Aus dem Grundwasservorkommen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften gefördertes Wasser. Normalerweise existiert kein Reservoir-Überlauf, da bei vollem Speicherinhalt das Pumpwerk mittels Niveausteuering ausgeschaltet wird.
-----------------------------	--

#### Wasserbezug und -abgabe

Wasserbezug und -abgabe (Wasserbezüge und -abgaben) an andere Wasserversorgungen (Gemeinden, Wasserwerke und -verbände, Regionen, Kantone).

#### Total Wassergewinnung

Eigenproduktion (Quell- und Grundwasser) und Wasserbezüge an/von andere(n) Wasserversorgungen minus Wasserabgaben von/an andere(n) Versorgungsungen. Total der Wasserversorgung zur Verfügung stehendes Wasser, entspricht dem Bruttowasserverbrauch.

## Wasserverbrauch ab öffentlichem Netz

### Haushaltungen (und Kleingewerbe)

Gemessener Verbrauch von Haushaltungen und Kleingewerbe. Als Kleingewerbe im Sinne der Statistik gelten Gewerbebetriebe in Wohngebäuden, deren Wasserverbrauch nicht gesondert gemessen wird und 5'000 m<sup>3</sup>/Jahr nicht übersteigt. Bei Möglichkeit ist der Wasserverbrauch des Kleingewerbes unter der Kategorie „Gewerbe und Industrie“ auszuweisen.

### Industrie + Gewerbe (inkl. Höfe, öffentliche Gebäude, Bauwasser)

Gemessener Verbrauch von Gewerbe und Industrie, inkl. Landwirtschaftsbetriebe, Schulhäuser, Spitäler, Verwaltungsgebäude, Kläranlagen, Hotellerie, Armeebetriebe, Bauwasser, Tierparks, etc. Kann nicht zwischen privaten Haushaltungen und gewerblichen Bezüglern unterschieden werden, fallen die Jahresverbräuche ab 5'000 m<sup>3</sup>/Jahr pro Bezüglern generell in diese Kategorie.

### Öffentliche Zwecke (inkl. Feuerwehr)

Verbrauch für öffentliche Zwecke wie Feuerwehr, Strassen- und Tunnelreinigung, Kanalisationspülungen, Unterhalt öffentlicher Grünanlagen und Toiletten, etc.

### Brunnen (ab öffentlichem Netz)

Verbrauch für Brunnenversorgung ab öffentlichem Netz.

### Schwimm-/Hallenbad

Gemessener Verbrauch für Schwimm- und Hallenbäder.

### Selbstverbrauch Wasserversorgung

Selbstverbrauch der Wasserversorgung, v.a. für Rohrnetzspülungen, Filterrückspülungen und Reservoir-Reinigungen, ohne Verluste.

### Netto Wasserverbrauch

Wasserverbrauch gedeckt aus dem Leitungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung (gemessene und fakturierte Menge).

### Netzverluste und Messdifferenzen

Fehlmenge zwischen dem nutzbaren Wasser der öffentlichen Versorgung und dem Nettowasserverbrauch. Wasserverluste/Messdifferenzen sind der Teil der in das Rohrnetz eingespeisten Wassermenge, dessen Verbleib im Einzelnen mengenmässig nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus „echten Verlusten“, z.B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen, sowie aus „unechten Verlusten“, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen, geschätzte Wasserverbräuche oder nicht gemessene Überläufe bei Quellwasserversorgungen.

### Brutto-Wasserverbrauch (=Wassergewinnung)

Total Wasserverbrauch inkl. Verluste/Messdifferenzen. Entspricht der Wassergewinnung.

## Private Grundwasserförderung

Grundwasserförderung durch privat-rechtliche Körperschaften (z.B. Wasserversorgung von Industrie- oder Gewerbebetriebe unabhängig von der Gemeindewasserversorgung).